

■ Bibliographieren – aber richtig!

- Im Folgenden erfährst du, wie du deine Quellennachweise richtig angibst.
- Setze dich mit diesem Informationsblatt intensiv auseinander, um sicherzustellen, dass alle Vorgaben auch wirklich beachtet werden.
- Bitte beachte ganz grundsätzlich: Ein Literatur- und Quellenverzeichnis wird in sich alphabetisch geordnet, bei mehreren Veröffentlichungen eines Autors entsprechend des Erscheinungsdatums (die älteste Publikation zuerst).
- Quellen aus dem Printbereich werden ebenso für sich geordnet wie in einem zweiten Block die Internetquellen.

Im Folgenden werden ausgewählte Beispiele zu den üblichen Quellenarten gegeben:

Monographien:

Busch, P. [1984]: Klimatologie. Paderborn, München: Schöningh (Grundriss Allgemeine Geographie, Teil 1).

Anonymer Sachtitel (nur Herausgeber, Bearbeiter genannt):

Burkhardt, J. [1996; Hrsg.]: Augsburger Handelshäuser im Wandel des historischen Urteils. Berlin: Akademie-Verlag.

Veröffentlichungen aus Sammelbänden:

Ehlers, E. [1990]: Der Islamische Orient im Lichte der Geographie. In: Falaturi, A. [Hrsg., 1990]: Der Islamische Orient – Grundlagen zur Länderkunde eines Kulturraumes. Köln: Diesterweg. S. 1–20.

Verfasserwerk innerhalb einer Schriftenreihe:

Finkelnburg, K. & Ortloff, K.-M. [1990]: Öffentliches Baurecht, Bd.2.2. München: Beck (Schriftenreihe der juristischen Schulung, 108).

Medienberichte:

Focus Heft 5/1996.

Norderstedter Zeitung vom 3. Dezember 1997

Lexika:

Der Große Brockhaus, Bd. 6. Mannheim: F.A. Brockhaus 1998.

Informationen aus dem Internet durch Angabe der URL:

Auch ein Internet-Quellenverzeichnis wird alphabetisch geordnet. Zusätzlich wird das Datum des letzten Aufrufs in Klammern angefügt; dies ggf. auch für alle gemeinsam, wenn die Überprüfung an einem Tag stattgefunden hat), z.B.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia>: Hauptseite (letzter Zugriff am 18. September 2013).

<http://www.faz.net/s/homepage.html> (letzter Zugriff am 18. September 2013).

<http://www.gymnasium-heidelberg.de> (letzter Zugriff am 18. September 2013).

Einzelne Bilddateien (jpg, png, tif etc.) werden grundsätzlich mit dem direkten Link angegeben, also z. B. http://www.gymnasium-heidelberg.de/wp-content/uploads/2013/04/Willkommen_Header.jpg (letzter Zugriff am 18. September 2013)

Quellenangaben für Zitate und jegliche Schaubilder im fortlaufenden Text der schriftlichen Dokumentation, des Handouts und im Präsentationsmedium

Angabe einer Kurzform mit entsprechender Seitenangabe, z. B.

Ehlers 1977, S. 99 oder

die komplette Internetadresse, z. B. <http://www.aperfectworld.org/clipart/gestures/handout02.GIF>

Ganz grundsätzlich gilt:

*Die wörtliche Übernahme von Fremdtexen ist zu kennzeichnen, in dem die entsprechende Passage in Anführungszeichen gesetzt wird („...“), dazu gehört die Quellenangabe in Kurzform (s. o.). Beachten Sie immer den Leitsatz: „**Bei jeder unkommentierten Nutzung fremder Texte, Bilder, Karten etc. handelt es sich um einen Täuschungsversuch.**“*

APO-AH, § 28,2: *„Die zuständige Behörde kann einen Prüfling, der während der Prüfung täuscht, zu täuschen versucht, bei einem Täuschungsversuch hilft oder in anderer Weise die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfung behindert, von der weiteren Teilnahme an der Abiturprüfung ausschließen oder anordnen, dass er einen Teil oder mehrere Teile der Prüfung wiederholt. In der Regel setzt der Prüfling die Prüfung bis zur Entscheidung der zuständigen Behörde fort.“*

Wichtig:

Bei jeglicher Recherche im Internet sollten Sie sofort den entsprechenden Link aus der Adresszeile kopieren und in eine separate Datei einfügen. Vergessen Sie dabei nicht, den entsprechenden Zuordnungshinweis zum Material (Dateiname) zu machen!